



Schnell unterwegs: Dominic Condrau und Jonah Plock vom RC Rapperswil-Jona (von rechts) rudern im Schweizer Doppelvierer in Varese zu Rang 4.

Bild Detlev Seyb / Swiss Rowing

Condrau verleiht Schweizer Doppelvierer neuen Schub

Den Rapperswil-Joner Dominic Condrau bei der zweiten Weltcup-Regatta der Saison vom Vierer ohne Steuermann in den Doppelvierer zurückzuholen, hat sich für den Schweizer Ruderverband bezahlt gemacht.

Auf diese Saison hin war Dominic Condrau vom Doppelvierer in den Vierer ohne Steuermann gewechselt. In diesem Boot gewann er den Weltcup-Auftakt in Zagreb und wurde Sechster an der EM im slowenischen Bled. Nach Testfahrten in der Woche davor sass der 23-Jährige aus Rapperswil-Jona beim zweiten Weltcup von diesem Wochenende nun aber wieder im Doppelvierer.

Dies anstelle von Scott Bärlocher, – und zusammen mit seinem Klubkollegen Jonah Plock. Der 25-Jährige war auf diese Saison hin aus dem Zweier ohne Steuermann in den Doppelvierer

umplatziert worden und hatte mit diesem in Zagreb den 3. und in Bled den 10. Rang erreicht.

Via Hoffnungslauf in den A-Final

Die personelle Veränderung machte sich für Swiss Rowing bezahlt: In einem deutlich stärkeren Teilnehmerfeld als noch in Zagreb schaffte es das Schweizer Quartett in Varese auf den hervorragenden 4. Rang.

Maurin Lange, Nils Schneider, Plock und Condrau, die seit ihrer Juniorenzeit zusammen Rennen fahren und entsprechend ohne grosse Angewöhnungszeit als Team funktionieren, führten im A-Final die Strategie mit

dauerhaft hohem Streckenschlag fort, mit der sie tags zuvor im Hoffnungslauf beeindruckt und sich als Zweitplatzierte hinter Deutschland das Ticket für den A-Final gesichert hatten. Und eine weitere starke Leistung war auch nötig. Die Lokalmatadoren aus Italien zündeten vom ersten Rennmeter an ein Feuerwerk und boten auf der ersten Rennhälfte eine Machtdemonstration, die vom italienischen Publikum frenetisch bejubelt wurde. Die Schweiz lag zunächst auf dem 5. Zwischenrang, um noch vor Streckenhälfte das Boot aus Deutschland hinter sich zu lassen. Auf dem 4. Rang liegend mussten die Eidgenossen

dann aber mitansehen, wie sich der Abstand zu Grossbritannien, das sich auf Podiumskurs befand, trotz grossem Effort vergrösserte. Vorneweg übernahmen die Polen das Zepter, Italien legte nach und Grossbritannien sicherte sich den Bronzeplatz.

Als Leader zum Heimweltcup

Trotz verpasstem Podest durften auch Condrau, Plock und Co. zufrieden sein. Sie können auf ein starkes Wochenende zurückblicken und dürfen übernächste Woche (7.-9. Juli) sogar als Gesamtführende der entsprechenden Bootskategorie an den Heimweltcup auf dem Rotsee reisen. (Lz)

Lillo verteidigt Gesamtführung

Auf seine Siegpremiere in Lenzerheide lässt der Eschenbacher U23-Mountainbiker Dario Lillo beim Weltcup in Leogang Rang 2 folgen. Bei der Elite fährt der Neuhauser Marcel Guerrini sein bestes Saisonergebnis ein.

Für das grosse Highlight aus regionaler und auch Schweizer Sicht zeichnete am Sonntag beim dritten Cross-Country-Weltcup der Saison Lars Forster verantwortlich. Der 29-Jährige aus Rieden zeigte ein taktisch äusserst cleveres Rennen, liess auf der Schlussrunde dann die Muskeln spielen und feierte in souveräner Manier seinen zweiten Weltcup-Sieg nach jenem im September 2019 in den USA (siehe Ausgabe vom Montag).

Erst auf Schlussrunde distanziert

Neben Forster zeigten weitere Athleten aus dem Linthgebiet in Leogang ein starkes Rennen. Auf Podest schaffte es auch Dario Lillo. Nicht bei der Elite allerdings, sondern in der U23-Kategorie. Eine Woche davor hatte er in Lenzerheide erstmals auf Stufe Weltcup ge-

wonnen – im Short Track und im olympischen Cross-Country – und damit die Führung in der Gesamtwertung übernommen. Diese konnte er nun in Leogang verteidigen, wenngleich es nicht mehr ganz so rund lief. Im Short Track wurde der 21-jährige Eschenbacher Sechster, im erneut vom Franzosen Adrien Boichis gewonnenen Hauptrennen Zweiter, wobei er sich er auf der Schlussrunde distanzieren lassen musste – um letztlich 12 Sekunden nach rund 67 Minuten Renndauer.

Die ebenfalls dem VC Eschenbach angehörigen Marcel Guerrini und Andri Frischknecht verzeichneten derweil am Sonntag zumindest ihr bestes Saisonergebnis. Der 28-jährige Neuhauser Guerrini liess auf die Ränge 25 (Nove Mesto) und 65 (Lenzerheide) Platz 16 folgen. Dies mit einem relativ



Diesmal «nur» Zweiter: Der Eschenbacher Dario Lillo (li.) neben Sieger Adrien Boichis und Luke Wiedmann (re.). Bild Maxime Schmid

geringen Rückstand von nicht einmal zwei Minuten auf Sieger Forster. Und der 28-jährige Zürcher Frischknecht wurde mit knapp vier Minuten Rückstand 31., was einer Steigerung von rund zehn Rängen gegenüber den beiden vorherigen Rennen bedeutete.

Züger ohne Energie

Bei den Frauen war in Abwesenheit von Nicole Koller (St.Gallenkappel), die erneut verletzungsbedingt fehlte, Tina Züger die einzige Vertreterin aus der Region. Die 21-jährige Riednerin beklagte jedoch «komplett leere Beine», verlor enorm viel Zeit und wurde schliesslich vor der zweitletzten Runde aus dem Rennen genommen, weil sie sich nicht mehr innerhalb des Zeitlimits gegenüber der Spitze (80-Prozent-Regel) befand. (Lz)

Auf einen Blick

MOUNTAINBIKE

WELTCUP IN LEOGANG (AUT)

Short Track

Männer: 1. Jordan Sarrou (FRA) 21:08. 2. Luca Schwarzbauer (GER) 0:02 zurück. 3. Martins Blums (LAT) 0:03. – Ferner die besten Schweizer: 17. Nino Schurter 0:28. 18. Lars Forster (Rieden) 0:31. 19. Marcel Guerrini (VC Eschenbach), gleiche Zeit. 24. Matthias Flückiger 0:39.
Frauen: 1. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 20:37. 2. Puck Pieterse (NED) 0:05 zurück. 3. Evie Richards (GBR) 0:07. – Ferner die besten Schweizerinnen: 11. Alessandra Keller 0:42. 16. Sina Frei 1:04. 17. Jolanda Neff 1:06. 20. Steffi Häberlin 1:12. 23. Linda Indergand 1:24.
U23-Junioren: 1. Adrien Boichis (FRA) 19:04. 2. Riley Amos (USA) 0:02 zurück. 3. Luke Wiedmann (SUI) 0:05. – Ferner: 6. Dario Lillo (Eschenbach) 0:10.
U23-Juniorinnen: 1. Ronja Blöchlinger (SUI) 18:30. 2. Hedy Sofie Pedersen (DEN) 0:03. 3. Noëlle Buri (SUI) 0:10.

Cross-Country (olympisch)

Männer: 1. Lars Forster (Rieden) 1:17:41. 2. Luca Schwarzbauer (GER) 0:14 zurück. 3. Ondrej Cink (CZE) 0:23. 4. Alan Hatherly (RSA) 0:30. 5. Matthias Flückiger (SUI) 0:44. – Ferner weitere Schweizer: 16. Marcel Guerrini (VC Eschenbach) 1:52. 21. Nino Schurter 2:37. 25. Thomas Litscher 3:14. 29. Simon Walter 3:41. 31. Andri Frischknecht (VC Eschenbach) 3:51. 36. Joel Roth 4:40. 37. Alexandre Balmer 4:43. 45. Timon Rüegg 5:18.
Frauen: 1. Puck Pieterse (NED) 1:16:38. 2. Mona Mitterwallner (AUT) 0:38 zurück. 3. Laura Stigger (AUT) 0:56. 4. Jenny Riisveds (SWE) 1:25. 5. Loana Lecomte (FRA) 1:54. 6. Sina Frei (SUI) 2:04. – Ferner weitere Schweizerinnen: 10. Jolanda Neff 2:42. 18. Alessandra Keller 5:04. 19. Steffi Häberlin 5:17. 29. Linda Indergand 6:08. 65. Tina Züger (Rieden) – 2 Runden.
U23-Junioren: 1. Adrien Boichis (FRA) 1:06:54. 2. Dario Lillo (Eschenbach) 0:12 zurück. 3. Luke Wiedmann (SUI) 0:38. – Ferner: 45. Andrin Gees (VC Eschenbach) 5:53.
U23-Juniorinnen: 1. Hedy Sofie Pedersen (DEN) 1:05:09. 2. Samara Maxwell (NZL) 1:08 zurück. 3. Ginia Caluori (SUI) 1:10. 4. Noëlle Buri (SUI) 1:40. – Ferner: 6. Ronja Blöchlinger (SUI) 2:48.

Stand im Weltcup (nach 3 von 9 Rennen)

Männer: 1. Jordan Sarrou (FRA) 580. 2. Nino Schurter (SUI) 565. 3. Luca Schwarzbauer (GER) 548. 4. Lars Forster (Rieden) 534. – Ferner weitere Schweizer: 7. Matthias Flückiger 446. 20. Vital Albin 245. 23. Marcel Guerrini (VC Eschenbach) 213. 39. Andri Frischknecht (VC Eschenbach) 122.
Frauen: 1. Puck Pieterse (NED) 781. 2. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 640. 3. Loana Lecomte (FRA) 630. – Ferner die besten Schweizerinnen: 5. Alessandra Keller 532. 10. Sina Frei 414. 13. Jolanda Neff 327. 19. Linda Indergand 278. 46. Nicole Koller (St. Gallenkappel / aktuell verletzt) 91. 60. Tina Züger (Rieden) 32.
U23-Junioren: 1. Dario Lillo (Eschenbach) 402. 2. Adrien Boichis (FRA) 361. 3. Carter Woods (CAN) 260. – Ferner: 54. Andrin Gees (VC Eschenbach) 35.
U23-Juniorinnen: 1. Hedy Sofie Pedersen (DEN) 455. 2. Ronja Blöchlinger (SUI) 328. 3. Samara Maxwell (NZL) 1:08 zurück. 3. Ginia Caluori (SUI) 316. 4. Noëlle Buri (SUI) 269.

U20 des FCRJ hält die Liga

Mit einem verdienten 3:1-Auswärts-sieg gegen die SV Schaffhausen am letzten Spieltag hat die U20-Equipe des FC Rapperswil-Jona den Platz oberhalb des Abstiegsstrichs verteidigt und somit zum Ende ihrer ersten Saison in der 2. Liga interregional den Klassenerhalt geschafft. (Lz)

Yanz hütet neu Freienbachs Tor

Dass Diego Yanz den FC Rapperswil-Jona nach über 300 Pflichtspieleinsätzen zum Ende der Saison verlässt, weil der enorme Zeitaufwand beim ambitionierten Promotion-League-Klub immer weniger gut mit seinem Job als Leiter eines Schülerhorts zusammenging, war schon länger bekannt. Jetzt ist auch klar, wo der bald 35-jährige Torhüter seine Karriere fortsetzen wird. Er steht neu beim Erstligisten FC Freienbach zwischen den Pfosten. Cheftrainer dort ist der ihm bestens bekannte Stefan Flühmann, ehemaliger Trainer und Sportdirektor des FCRJ. (Lz)

Auch Gönitzer geht zu Freienbach

Neben Diego Yanz (siehe oben) wechselt mit Silvan Gönitzer ein weiterer bekannter Fussballer aus der Region zum FC Freienbach. Der 26-jährige Schänner spielte als Profi für St. Gallen, Schaffhausen und Rapperswil-Jona in der Super beziehungsweise Challenge League, ehe er im Januar 2020 zum FC Weesen wechselte. Mit diesem stieg der Verteidiger 2022 in die 1. Liga auf, und kürzlich wieder in die 2. Liga interregional ab. (Lz)